



56

in das Thal Josaphat u. s. w. Als sie sah, daß dadurch nichts gebessert werde, bequeme sie sich zum Sterben und es leuchtete ihr der evangelische Trost unserer Geistlichen dergestalt ein, daß sie nebst einem der Mannspersonen den päpstlichen Glauben verließ, auf evangelische Art gebeichtet und das heilige Abendmahl mit großer Begier empfangen, ungemein gebetet und an keinen Pfaffen mehr gedacht hat, unerachtet zu den andern Mannspersonen ein katholischer Geistlicher erschienen ist. Zur Hinausführung hat man vier Geistliche vom Lande beigezogen. Die Weibsperson wurde zuerst defolliert, aber nicht glücklich. Ein junger Mensch von Nördlingen hatte an ihr das Meisterstück machen wollen. Die andern vier wurden von dem ulmischen Scharfrichter Michael Hartmann (Chronik 374) expedit hingeknüpft. Der Kadaver der Weibsperson und einer der Mannspersonen wurde in's Seelhaus (jetzt Kriminalgefängnis) geliefert und dem Medic. Lic. Leopold zur Anatomierung übergeben. Die Hinausführung geschah unter starker Bedeckung von Soldateska, weil man ihre Bande fürchtete. Höslein.

Am 22. Juli hat man im Binderhof hinter der „Neuen Kirche“ (Dreifaltigkeitskirche) im alten Komödienhaus ein heimlich Gemach gegraben und bei dieser Arbeit zwei Grabsteine gefunden, worauf zu lesen war:

1. Anno Dni. MCCCCII obiit Felix Fabri Prior et Lector, qui quatuor annis praefuit claustr. praedicat. in hoc. conventu. requiescat in pace.

Im Jahre 1502 starb Felix Fabri, Prior und Lector, welcher 4 Jahre dem Predigerkloster (Dominikanerkloster) in diesem Convent vorstand. Er ruhe in Frieden.

064

062

068

058

073

053

113

013

Ende

Anfang